



## Presseinformation

### Optikpreis 2011

#### Laudatio

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Rahmen der heutigen Veranstaltung, dem 5. Forum Optik Rathenow und der „3. Langen Nacht der Optik“ schauen wir in vielfältiger Weise hinter die Kulissen Rathenows-der Stadt der Optik.

Es ist inzwischen Tradition, alle 2 Jahre am Tage des Forums den Rathenower Optikpreis, gestiftet durch die in den Netzwerken organisierten Optik- Unternehmen, zu vergeben. Historische Begebenheiten, langjährige Entwicklungen und technische Neuerungen einer über 200 jährigen Industriegeschichte, die Arbeit der ansässigen Unternehmen und deren engagierter Mitarbeiter in der Branche Optik, Augenoptik und Feinwerktechnik werden in diesem Themenfeld betrachtet und anerkannt. In diesem Rahmen möchten wir die Tradition fortsetzen und eine besondere Leistung der letzten Jahre ehren.

Dieser Preis wird nun zum 4. Mal verliehen und ist mit 1.000 € ausgelobt.

Zur Wettbewerbsteilnahme waren Impulse und Leistungen von Personen willkommen, die sich mit dem Standort Rathenow, seiner mehr als 200- jährigen optischen Tradition und Entwicklung, seiner Zukunft und seinen gegenwärtigen augenoptischen Kompetenzen beschäftigen. Gewertet wurde das sich Einbringen in die Standortdarstellung Rathenows als Stadt der Optik.

Das Vergabegremium hat sich für das Jahr 2011 auf engagierte Menschen aus Hoch- und Fachschulen, der Industrie und ehrenamtlich wirkende Personen konzentriert und den Optikpreis entsprechend gewidmet.

Es lagen 9 Einreichungen bzw. Bewerbungen vor.

Unsere Auszeichnung geht heute an einen Menschen, der sich äußerst engagiert über Jahrzehnte für die Entwicklung der Augenoptik, deren Standorterhaltung und deren nachhaltiger im Standort sichtbarer sowie medialer Präsentation eingesetzt hat.

Den Rathenower Optikpreis 2011 erhält Herr Rolf Merkel.

Geboren und aufgewachsen in Rathenow lag es nahe, dass auch er einen Beruf in der Optik ergreifen würde. So lernte er zunächst den Beruf eines Maschinenschlossers. Von 1957 bis 1960 studierte Rolf Merkel an der Ingenieurschule in Jena Feinwerktechnik mit der Spezialisierung Konstruktion. Obwohl ihm Jena gefiel, kehrte er nach Rathenow in die Rathenower Optischen Werke zurück, um hier vor allem bei der Entwicklung von Maschinen mitzuwirken.

Es begann wohl Anfang der 60er Jahre als unser Preisträger die Arbeit in der Gerätentwicklung der Rathenower Optischen Werke unter der Leitung von Herrn Fleischhauer begann. Das sah damals noch nicht nach Augenoptik aus, sondern mehr nach Planetengetriebe, ein Begriff, den „alte“ ROW-ler kennen. Schnell ging es dann zur Entwicklung augenoptischer Geräte, opthalmologischer Geräte, Projektionsobjektive und Theatergläser. Als Gruppenleiter bzw. danach als Abteilungsleiter trug Rolf Merkel hier Verantwortung.

In dieser Zeit entstanden Theatergläser und Kinoobjektive die auf der Leipziger Messe mit dem Messegold ausgezeichnet wurden sowie die damals innovative Gerätegruppe für die Augenoptik, ein modulares Schleifsystem unter dem legendären Namen „OPTI-COMBI“.

Bald übertrug man ihm die Aufgabe das Anlagengeschäft auf dem Gebiet Augenoptik, den Anlagenexport zu organisieren und immaterielle Leistungen und Ideen zu verkaufen.

Das war eine Aufgabe, die ihn bis 1989 begleitete. In dieser Zeit war Rolf merkel auch im Auftrag der UNO-Organisation UNIDO u.a. in der Türkei und Tansania tätig.  
Nach 1989 war er bis 1996 der Geschäftsführer der „augenoptic engenierring“ GmbH.  
Allein diese Aktivitäten zeigen, wie verwurzelt Rolf Merkel mit der Augenoptik ist.  
Seit der Gründung des Vereins zur Förderung, Pflege und Erhaltung der optischen Traditionen in Rathenow e.V. ist er dort aktiv, lange Jahre als stellvertretender Vorsitzender.  
Er hat sich verdient gemacht bei der systematischen Erweiterung der optischen Sammlung, bei deren Erfassung und Ausstellung im Optik Industrie Museum.  
Maßgeblich wirkte Rolf Merkel bei der Vorbereitung der Ausstellung „200 Jahre Optik aus Rathenow“ im Jahr 2001 mit.  
Da sich das Kulturzentrum damals im Umbauzustand befand, wurde die Ausstellung zunächst im Kreishaus eröffnet.  
Rolf Merckels besondere Leistung war dabei die Erstellung der Konzeption, der Erarbeitung von Texten und der Zusammenstellung von Ausstellungsobjekten.  
Als das Kulturzentrum dann endlich fertig war und das Museum mit einzog, war er maßgeblich involviert in die Vorbereitung der ständigen Ausstellung des Optik Industrie Museums.  
Als Vorstandsmitglied des Vereins zur Förderung, Pflege und Erhaltung der optischen Traditionen e.V. kämpfte er darum, das die Landesgartenschau in Rathenow nicht nur eine Blumenschau sondern eine „besondere Blumenschau“ mit optischem Flair wurde.  
Mit viel Engagement hat er dafür gesorgt, dass der Leuchtturm nach Rathenow kam und setzte damit einen Meilenstein zur Sichtbarkeit von Optik in der Stadt der Optik.  
Im Optikpark wirkte und wirkt er an der Vorbereitung der verschiedensten Sonderausstellungen mit z.B. „Licht von Picht“ 2010 oder „Leben und Wirken von Edwin Rolf“ 2011.  
Er ist auch immer wieder im Museum und anderen Stätten um Vorträge zur Geschichte der optischen Industrie zu halten.  
Dessen nicht genug, betreut er auch noch regelmäßig Auszubildende am Oberstufenzentrum.

Wir freuen uns deshalb, dass wir Herrn Rolf Merkel für seine langjährige Arbeit und seine vielseitige ehrenamtliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Optik den 4. Rathenower Optikpreis verleihen dürfen.

Joachim Mertens,  
Vorstand OABB e.V. und Sprecher des Netzwerkes

Rathenow, 27. Mai 2011

Im Auftrag  
Sylvia Wetzel

27.5.2011

**Sperrfrist bis Samstag, 28.5.2011, 14 Uhr!**

Für weitere Informationen, Rückfragen oder Bildmaterial:

Sylvia Wetzel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Kulturzentrum Rathenow GmbH  
Märkischer Platz 3  
14712 Rathenow  
Tel.: 0 33 85/ 51 90-42, Fax: -31  
presse@kulturzentrum-rathenow.de  
www.kulturzentrum-rathenow.de